Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **127 (2001)**

Heft 11: **Kältemittel**

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Öffentliche Nutzungen Schinznach Bad AG

Die Gemeinde Schinznach-Bad veranstaltete einen Projektwettbewerb mit Skizzenpräqualifikation für die Sanierung, Neustrukturierung und Erweiterung öffentlicher Nutzungen in den Bereichen der Schule, Verwaltung und Vereine. Von den insgesamt 41 eingereichten Skizzen wurden 9 Bewerber für die zweite Stufe eingeladen, in einem auf das Schulhaus begrenzten Perimeter ihre Projekte einzureichen. Nach Beurteilung der zweiten Stufe empfiehlt das Preisgericht, das Projekt im ersten Rang mit der Ausführung und der Weiterbearbeitung des gesamten Projektes zu beauftragen.
1. Rang/1. Preis (Fr. 9000.–):
Architektengruppe, Aarau
2. Rang/2. Preis (Fr. 6000.–):
Labate Architekten, Aarau; Angelo Labate, Yves Guggenheim, Michael Heusi, Laura Poulastrou
3. Rang/3. Preis (Fr. 4000.–):
Gafner und Horisberger, Wetzikon
4. Rang/Ankauf (Fr. 3000.–):
Roli Hüsser-Barp und Stefan Schmid, Lenzburg
Sachpreisgericht: Heinz Flubacher, Vizeammann; Beatrice Marti, Präs. Schulpflege; Marianne Windisch, Gemeinderätin.
Fachpreisgericht: Ernst Hess, Gemeindeammann; Werner Egli, Dättwil; René Stoos, Brugg.

Max Petitpierre-Preis 2001

In Anwesenheit von Frau Bundesrätin Ruth Dreifuss würdigte die Stiftung für den Max Petitpierre-Preis das Basler Architekturbüro Herzog & de Meuron als Preisträger des Jahres 2001. Dass die Wahl der Stiftung in diesm Jahr auf einen Preisträger im Bereich der Architektur fiel, so die Stiftung, sei in erster Linie Ausdruck der Entschlossenheit, eine Disziplin herauszustellen, die allzu lange von der breiten Öffentlichkeit verkannt worden sei, jedoch heute breite Anerkennung finde.
Der Max Petitpierre-Preis wird seit 1985 im Turnus von zwei Jahren an Personen verliehen, die durch ihre politische, diplomatische oder wirtschaftliche Tätigkeit, ihrer Studien oder ein wissenschaftliches, literarisches oder künstlerisches Werk zu einer weltweiten Ausstrahlung der Schweiz beigetragen hat.
Jury: Jean Cavadini, Präsident; Anne Petitpierre, Vizepräsidentin IKRK; Botschafter Franz E. Muhelm, Präsident des Schweizerischen Roten Kreuzes; Riccardo Jagmetli, Professor; Frank A. Meyer, Journalist.

Schulheim Friedheim, Bubikon ZH

Das über 150-jährige Schulheim für Kinder und Jugendliche in schwierigen Situationen sollte in Etappen umfassend erneuert und saniert werden. Zu diesem Zweck vergab der Trägerverein Friedheim fünf Studienaufträge im selektiven Verfahren. Das Preisgericht empfiehlt dem Veranstalter, das Projekt von *Hodel Architekten, Wetzikon,* weiterbearbeiten zu lassen.
Eingeladene Teams: Aschwanden und Schürer, Zürich; Enzmann und Fischer, Zürich; Hodel Architekten, Wetzikon; Müller und Osman, Zürich; E. Stahel, Zürich.
Preisgericht: B. Ritzmann, Präs. Friedheimverein; H.J. Sörensen, Präs. Baukommission; R. Leu, Architekt, A. Raeber, Architekt, B. Bosshard, Architekt; H. Ruh, Heimleiter; E. Zürrer, Werklehrerin, P. Gutersohn, begleitender Architekt.

Innenhof Opus, Zug

Die Swiss Prime Site, vertreten durch Karl Steiner Immobilienentwicklung, vergab drei Studienaufträge an Landschaftsarchitekturbüros zur Erlangung von Vorschlägen für die Gestaltung des Innenhofs Opus auf dem Areal der Landis & Gyr. Das Preisgericht empfiehlt das Projekt von Planetage zur Ausführung. Das Beurteilungsgremium bewertet den Vorschlag als «mutiges und innovatives Gestaltungskonzept in Anlehnung an japanische Vorbilder. Den Projektverfasserinnen ist es gelungen, mit ihren Vorschlägen ausgeprägte Kontraste zur strengen Architektur der Opus-Gebäude und der Nutzung der angrenzenden Stadtplätze zu schaffen.»
Teilnehmende: Appel und Zwahlen, Zug; ASP Atelier Stern und Partner, Zürich; Planetage, Zürich.
Preisgericht: Han Bullens, Architekt, Zürich; Markus Hotz, Architekt, Zug; Markus Mettler, Betriebswissenschaftler Karl Steiner Immobilienentwicklung; Conradin Stiffler, Architekt, Swiss Prime Site; Günther Vogt, Landschaftsarchitekt; Andreas Wirth, Architekt und Planer, Kontur Projektmanagement.

Schulanlage Zentrum Zürich Nord

Die Stadt Zürich, vertreten durch das Amt für Hochbauten und das Schul- und Sportdepartement, veranstaltete ein kombiniertes Konkurrenzverfahren von Studienauftrag und Submission in zwei Stufen für die Planung einer neuen Schulanlage im Rahmen der Umstrukturierung des ehemaligen Industriegebiets Zürich-Oerlikon. Für die erste anonyme Bearbeitungsphase wurden zehn Anbieterteams ausgewählt. Für die zweite, nicht anonyme Stufe wählte das Beurteilungsgremium drei Projekte zur Überarbeitung aus:
Team Giulini und Hönger, Conzett:
Giuliani und Hönger, Architeken, Zürich; Bauingenieurwesen: Conzett, Bronzini, Gartmann, Chur; Kostenplanung, Baumanagement: Archobau, Chur; Gebäudetechnik: Schwengeler Enercom, Winterthur
Team Märkli/Bauengineering:
Peter Märkli, Cordelia Waser, Architekten, Zürich; Beratung Aussenraumgestaltung: Rainer Zulauf; Kostenplanung: Bauengineering, St. Gallen; Bauingenieur: Bänziger und Köppel Partner, Buchs; Elektroingenieur IBG Graf, St. Gallen; HLK- und Sanitäringenieur: Bühler und Scherler, Herisau und Gossau; Bauphysik: Studer Bauphysik, St. Gallen.
Team Undend/Emch und Berger:
Architektur Undend, Dieter Dietz und Urs Egg, Zürich; Gesamtplaner und Ingenieure: Emch und Berger, Zürich; Kostenplanung: Büro für Bauökonomie, Luzern.
Nach Beurteilung der überarbeiteten Projekte empfiehlt das Preisgericht einstimmig, das Projekt des *Teams Peter Märkli und Bauengineering* weiterbearbeiten und ausführen zu lassen.
Sachpreisgericht: Monika Weber, Stadträtin; Dominique Dubois, Präsidentin Kreisschulpflege Glattal; Ernst Hänni, Chef des Sportamts.
Fachpreisgericht: Peter Ess (Vorsitz), Direktor Amt für Hochbauten; Samuel Bünzli, Zürich; Harry Gugger, Basel; Marcel Meili, Zürich; Rolf Mühlethaler, Bern.

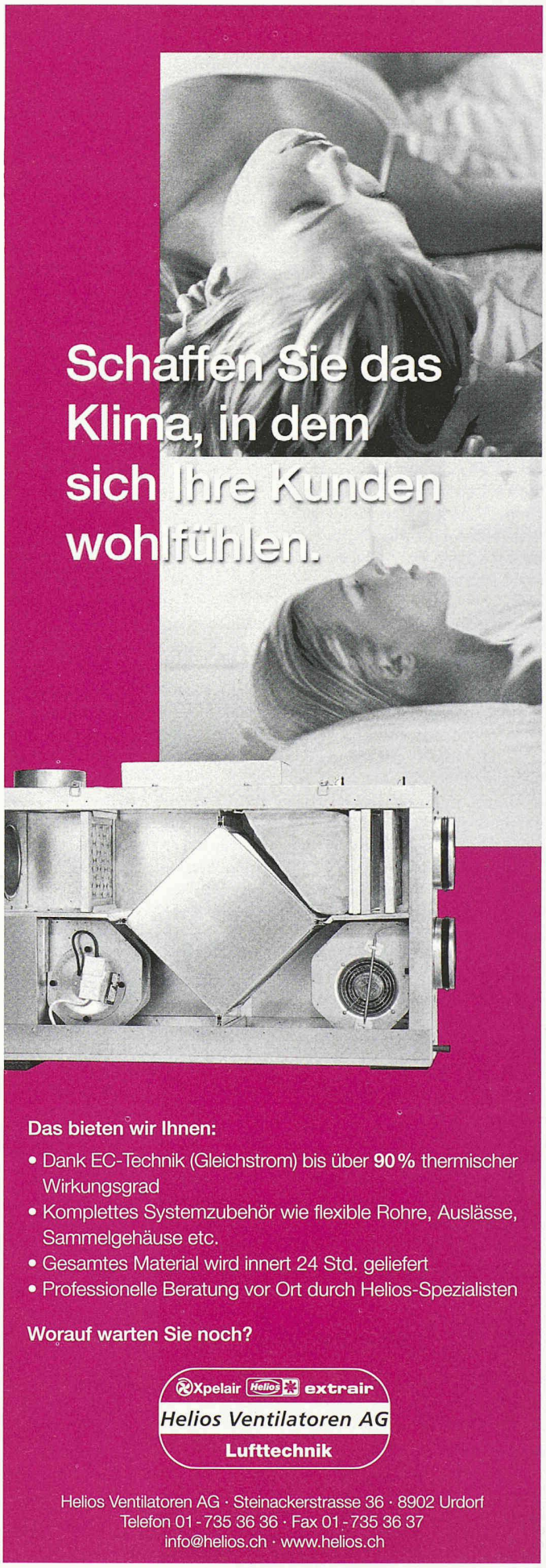
DMS und Mehrzwecksaal, Schaffhausen

Der Kanton Schaffhausen, vertreten durch das Hochbauamt, veranstaltete einen zweistufigen Projektwettbewerb im selektiven Verfahren zur Erlangung von Lösungen für die Räumlichkeiten der Diplommittelschule (DMS) sowie ein Mehrzwecksaal mit Mensa auf dem Kantonsschulareal. Von insgesamt 83 in der Präqualifikation eingereichten Vorschläge zur Weiterbearbeitung in die zweite Stufe eingeladen. Nach Beurteilung der zweiten Stufe empfiehlt das Preisgericht einstimmig, das erstrangierte Projekt weiterbearbeiten zu lassen.
1. Rang (Fr. 15 000.–):
Armin Benz, St. Gallen
2. Rang (Fr. 10 000.–):
Roland Harnist, Zürich
3. Rang (Fr. 8000.–):
Aellig Hofer Lamparsky, Zürich; Verfasser: Roland Hofer
4. Rang (Fr. 7000.–):
Christian Deggeller, Schaffhausen
Sachpreisgericht: Hanspeter Lenherr, Regierungsrat; Heinz Albiker Regierungsrat; Rainer Schmidig, Rektor Kantonsschule, Brigitta Steinmann, Leiterin DMS.

Fachpreisgericht: Katharina Müller, Kantonsbaumeisterin (Vorsitz); Werner Binotto; Bruno Clerici; Hubert Bischoff; Ulrich Witzig, Stadtbaumeister Schaffhausen.

Brunngasse 54–58, Bern

Die Stadt Bern, vertreten durch das Hochbauamt und den Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik veranstaltete einen Projektwettbewerb im selektiven Verfahren für die Sanierung und volumetrische Ergänzung der drei Wohn- und Geschäftshäuser an der Brunngasse in der Berner Altstadt. Von insgesamt 61 Bewerbungen wurden 10 Büros zur Teilnahme am Projektwettbewerb eingeladen. Das Preisgericht empfiehlt der Veranstalterin, das erstrangierte Projekt weiterbearbeiten zu lassen.
1. Rang/1. Preis (Fr. 20 000.–):
Valentin und Campanile, Bern; Mitarbeit: P. Valentin, G. Campanile, A. Michetti, A. Münger
2. Rang/2. Preis (Fr. 5000.–):
Werkgruppe AGW; Mitarbeit: Martin Zulauf, Lorenz Frauchiger, Yelli Thomann
3. Rang/Ankauf (Fr. 5000.–):
Silvia und Kurt Schenk, Bern; Mitarbeit: Silvia und Kurt Schenk
Preisgericht: Gregor Bärtschi (Vorsitz), Kantonsbaumeister; Jutta Strasser, Architektin; Kurt Gossenreiter, Architekt; Jürg Keller, Denkmalpflege der Stadt Bern; Marcel Mischler, Liegenschaftsverwalter der Stadt Bern.

Oberstufenschulhaus «Weid», Pfäffikon SZ

Der Bezirk Höfe veranstaltete einen öffentlichen zweistufigen Projektwettbewerb zur Planung des Oberstufenschulhauses «Weid» in Pfäffikon. Im Rahmen der ersten Stufe wurden 17 Projekte und Projektverfasser für die zweite Stufe bestimmt. Nach der Beurteilung der zweiten Stufe empfiehlt das Preisgericht einstimmig, das Projekt im ersten Rang mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen.
1. Preis (Fr. 25 000.–):
Armando Meletta, Ernst Strebel, Josef Zangger, Zürich
2. Preis (Fr. 16 000.–):
Architektengemeinschaft Alfred Krähenbühl, Zug, und Werner Kälin, Wollerau
3. Preis (Fr. 10 000.–):
Architektengruppe 4, Luzern; Helbling Michel Steinmann, Wigger
4. Preis (Fr. 9000.–):
Beat Weber, Daniel Dickenmann, Lachen
5. Preis (Fr. 8000.–):
Ariane Dirlewanger, Zürich
6. Preis (Fr. 7000.–):
Othmar Freitag, Rochus Freitag, Martin Schuler
7. Preis (Fr. 16000.–):
Walter Gubler, Stefan Frei, Zürich
Ankauf (Fr. 9000.–):
Rossetti und Wyss, Zürich
Ankauf (Fr. 9000.–):
Lustenberger und Condrau, Ebikon
Sachpreisgericht: Bruno Attinger (Vorsitz), Bezirksammann und Liegenschaftsverwalter; Richard Kälin, Rechtsanwalt, Bezirksrat.
Fachpreisgericht: Roland G. Leu; Bruno Bossart; Joachim Mantel.